SCHON GEWUSST?

Am 25. Dezember 1952 konnte man in Deutschland zum ersten Mal richtig fernsehen. Zwei Jahre zuvor gab es schon gelegentliche Fernsehübertragungen und Testbilder. Der Nordwestdeutsche Rundfunk (NWDR) sendete damals ein Versuchsprogramm.

TIPP DER WOCHE

Altstadtfest mit Zirkus

Beim Lippstädter Altstadtfest gibt es einen Zirkus. Dabei können Besucher selbst mitmachen. Die Sauresani-Zirkus-Schule bietet unter der Anleitung von Zirkus-Direktor Jens Heuwinkel in Workshops die Möglichkeit, Jonglieren und Teller drehen zu lernen.

Altstadtfest

Sonntag, 1. Juni, Zirkus Sauresani, Am Bernhardbrunnen

„Mensch ärgere Dich nicht“ ist das Spiel, bei dem man manchmal vor Freude quietscht – und manchmal vor Frust die Augen rollt! Dabei geht’s oft hoch her, und jeder möchte gewinnen – oder zumindest nicht verlieren! Stellt euch vor, eure Spielfigur wäre ein kleiner Superheld auf großer Mission. Manchmal schleicht sie sich ganz vorsichtig ran, und manchmal wird sie ganz einfach weggeschubst. Mitunter wartet man Runde um Runde auf eine Sechs auf dem Würfel oder wird kurz vor dem sicheren Haus plötzlich rausgeschmissen. Aber ist doch alles nur ein Spiel! Also bitte, bitte nicht ärgern. Denn eines weiß ich ganz sicher: Derjenige, der gerade „ärgerlich“ ist, kann beim nächsten Mal schon der Glückspilz sein!

WITZ DER WOCHE

Fritzchen ist beim Arzt und sagt: „Ich bin heute vom Apfelbaum gefallen.“ Fragt der Arzt: „Hoch?“ Antwortet Fritzchen: „Nein, runter natürlich!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de

CABRIOLi LIPPSTADT KOMBIBAD
FREIKARTE

Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das CabrioLi abholen!

DER PATRIOT KITZ
LIPPSTÄDTER ZEITUNG

Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

König der eigenen Welt

Ein neues Computerspiel erobert die Szene, es kommt direkt aus der Nachbarschaft: Zwei Wadersloher haben sich ein spannendes Game ausgedacht, umgesetzt und vor zwei Monaten veröffentlicht. Und schon haben sie den Deutschen Computerspielpreis in der Kategorie „Bestes Debüt“ bekommen. Wow!

VON AXEL SCHWADE

Erkunden, bauen, verteidigen: „Nordhold“ ist ein Strategiespiel im Wikinger-Look. Die Altersempfehlung ist übrigens ab 12 Jahre.

Wadersloh – Nando Caputo Crapa (35) und Sebastian Pokutta (29) heißen die beiden Newcomer. Das Spiel heißt „Nordhold“ und ist ein Tower-Defense-Game. Ein was?! Insider wissen: Da muss der Spieler die eigene Stadt, ein Schloss oder Ähnliches (eben einen „Tower“) gegen Angreifer beschützen. Bei Nordhold passiert das in einer nordisch-wikingerhaft inspirierten Fantasie-Umgebung. Es ist das erste Spiel, der beiden, ihr Debüt. Daher der Preis in der Kategorie „Bestes Debüt“.

Die Besonderheit

Burg verteidigen oder Dorf aufbauen? Na, beides! Der Spieler kann das Schlachtfeld aus lauter verdeckten Sechsecken vergrößern; dafür Pfeil-, Blitz- oder Rabenturm bauen (die können alle was anderes, es gibt noch fünf mehr). Oder mit den Ressourcen wird das Dorf entwickelt: Brauerei, Goldmine, Holzfäller-Trupps, Handelsposten und Co. stärken die Kampfkraft.

Das Spiel-Ziel

Gewonnen hat, wer 30 Wellen seltsamer Angreifer wie Oger, Orks oder verkleidete Schweine abwehrt. „Die Taktik steht im Fokus, und es gibt verschiedene Wege zum Sieg“, sagt Nando Caputo Crapa. Verschiedene Schwierigkeitsgrade, hunderte Helden-Kombinationen, abenteuerliche Highscore-Ergebnisse wecken den Ehrgeiz und halten die Zocker bei Laune.

Die Gewinner Nando Caputo Crapa (l.) und Sebastian Pokutta.

Die eigene Firma Stunforge

Die beiden Männer spielen selbst gern, sprachen über Neuheiten am Spielemarkt und blödelte herum, wie man denn selbst ein Computerspiel aufbauen würde. „Das Entscheidende: Wir haben dann wirklich mal angefangen.“ Im Herbst 2023 gründeten Nando Caputo Crapa und Sebastian Pokutta also ihre Firma Stunforge. Bis heute läuft sie im Nebenerwerb; im Hauptjob sind sie Projektmanager in einer Unternehmensberatung bzw. als Gestalter von Apps und Websites. In der Freizeit wird an Nordhold gearbeitet, auf dem Dachboden bzw. am Küchentisch.

Der Erfolg

Über die Plattform Steam – das ist eine Art Amazon für Computerspiele – wurde „Nordhold“ für den PC im März dieses Jahres herausgegeben. Bis dahin steckten im Projekt Monate Arbeit, Finanzierungsaufwand und auch gelegentliche Skepsis im Familien- und Freundeskreis. Natürlich gab’s von dort auch Zuspruch, dazu Zwischenerfolge und Feedback von Test-Spielern. Belohnung: bislang über 150 000 Verkäufe, der überraschende Deutsche Computerspielpreis plus Medienrummel fürs eigene Independent-Label auf dem milliardenschweren Gaming-Markt.

ZAUBERWALD

Herr Zausel und die Ratlosigkeit

Lippstadt – In der heutigen Geschichte spielt Herr Zausel, wohlgemerkt Herr Bogdan Zausel eine wichtige Rolle. Er ist ja noch nicht so lange im Zauberwald, aber mittlerweile bei allen beliebt. Heute sucht er Rat und davon erzählt nun die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux.

Herr Zausel sitzt auf einem Ast und lässt seine Beine baumeln. Er hat sich für eine Birke entschieden, weil er diesen Baum besonders mag. Der weiße Stamm und die zarten Blätter haben es ihm angetan. Während er seinen Gedanken nachhängt, muss er immer wieder niesen und seine Nase läuft ständig. Sein Niesen ist so laut, dass es durch den Zauberwald hallt. Das Trollmädchen Wilma kommt ärgerlich daher und schimpft: „Warum machst du so einen Lärm? Du störst meinen Mittagsschlaf.“ Herr Zausel sagt: „Entschuldige bitte.“ Sofort folgt wieder ein lautes „Hatschi“ und noch eins und noch eins.

Herr Zausel

Drei laute Nieser locken selbst den Räuber aus seiner Höhle. „Hast du Schnupfen?“, möchte er wissen. Herr Zausels Nase ist schon ganz rot und er antwortet: „Keine Ahnung. Beim Aufstehen ging es mir noch gut. Wisst ihr, was es sein könnte?“ Der Räuber antwortet nur mit einem Schulterzucken und Wilma sagt: „Mmmh“. Das hilft nicht weiter. Die beiden verschwinden schnurstracks wieder und lassen Herrn Zausel ratlos zurück.

Miri, das Blumenmädchen

Ein lustiges Lied trällernd kommt nun Miri, das Blumenmädchen vom „Kleinen Volk“, daher. Sie schaut kurz hoch und ruft: „Hallo Bogdan, wie ich höre und sehe, schnupfst du Heu.“ „Wie bitte?“, fragt er. „Das verstehe ich nicht.“ „Das sieht doch jeder“, meint sie. „Du hast einen Heuschnupfen, eine Allergie. Vielleicht verträgst du keine Birkenpollen.“ Da springt er vom Ast und geht mit Miri ein paar Schritte weiter. Tatsächlich hört sein Niesen sofort auf. „Danke für deinen guten Rat, liebe Miri. „

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

Fast lautlose Jäger der Nacht

SERIE Winni stellt euch die Geheimnisse der Eulen vor

Kreis Soest – In meinen letzten Geschichten hast du bereits viel über den Steinkauz, die Sumpfohreule und den Uhu gehört. Sie alle gehören zu den Eulen – und natürlich gibt es auch noch viele andere Eulen in Deutschland. Ein paar Besonderheiten haben sie fast alle gemeinsam.

Eulen sind keine Vegetarier und jagen ihre Beute. Mäuse und andere Kleinsäuger, die sie gerne fressen, haben ein sehr gutes Gehör, um bei Gefahr fliehen zu können. Deshalb fliegen die Eulen fast geräuschlos. Die Federn sind samtig weich und die Spitzen sind gezahnt. Dadurch entstehen Luftverwirbelungen, wodurch sie fast lautlos fliegen können.

Die meisten Eulen gehen in der Dämmerung oder nachts auf die Jagd. Mit ihren großen Augen können sie auch bei wenig Licht ihre Beute erblicken. Das heißt allerdings nicht, dass Eulen tagsüber weniger sehen. Der Sperlingskauz und die Sumpfohreule

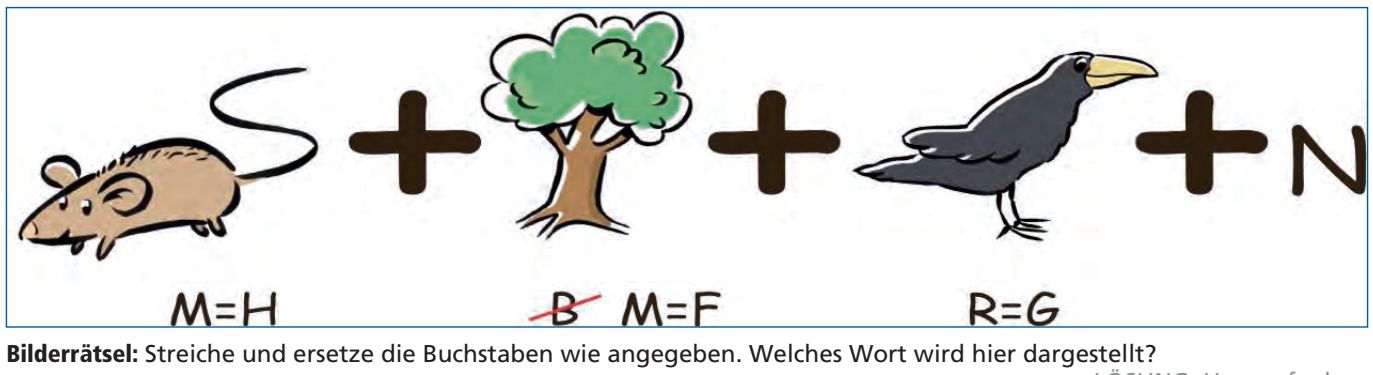
jagen hervorragend am Tag. Die Augen der Eulen sehen von vorne rund aus. Anders als bei vielen anderen Tieren, sind die Augäpfel allerdings nicht wie eine Kugel geformt, sondern nach hinten in den Kopf hinein länglich gezogen. Sie sind wie ein Teleskop aufgebaut, wodurch die Eulen besonders scharf sehen. Wegen dieser besonderen Form können Eulen ihre Augen nicht bewegen. Allerdings haben sie mehr Beweglichkeit im Nacken und können den Kopf um 270 Grad drehen. Damit das geht, haben Eulen doppelt so viele Halswirbel wie Menschen.

Waren die Eulen erfolgreich und konnten eine Maus, kleine Vögel oder Amphibien fangen, fressen sie sie im Ganzen samt Fell, Federn, Schuppen und Knochen auf. Jedoch können sie nicht alles verdauen. Also spucken sie es wieder aus. Es entstehen kugelförmige oder längliche Klumpen, die man Gewölle nennt. Untersucht man die Gewölle, kann man erkennen, was die Eule zuvor gefressen hat. Auch andere Vögel wie zum Beispiel Eisvögel bilden Gewölle.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.

Fun Fact

Die wahrscheinlich bekannteste Eule ist **Hedwig**, die Schneeeule, von Harry Potter. Weibliche **Schneeeulen** haben dunkele Flecken oder Querlinien im Gefieder, die Männchen sind dagegen überwiegend weiß gefärbt. Da Hedwig in den Büchern immer als schneeweiß beschrieben wurde, spielten mehrere männliche Eulen Hedwig in den **Harry Potter**-Filmen.



Bilderrätsel: Streiche und ersetze die Buchstaben wie angegeben. Welches Wort wird hier dargestellt?

LÖSUNG: Hausaufgaben